Marktplatz = Place de marché

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **94 (2003)**

Heft 20

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

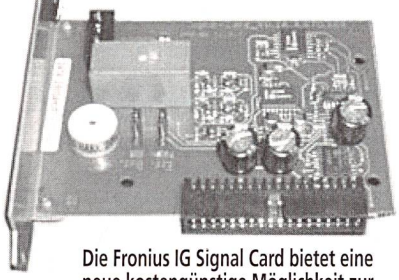
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Photovoltaiküberwachung



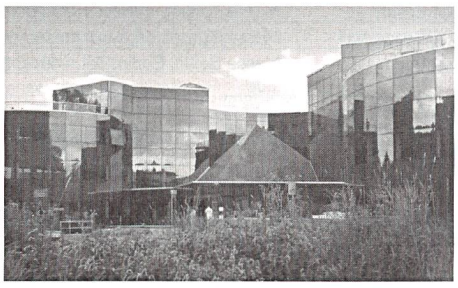
Die Fronius IG Signal Card bietet eine neue kostengünstige Möglichkeit zur Überwachung von Photovoltaikanlagen

Die IG Signal Card von Fronius ermöglicht eine Anlagenüberwachung, ohne zwingend die Installation einer Datenkommunikation zu verlangen, es wird also kein PC, Handy oder Faxgerät benötigt. Der Betreiber bekommt bei einer Störung der Anlage ein Warnsignal und kann sofort handeln. Die Signal Card reagiert auf zwei unterschiedliche Arten von Servicecodes: temporäre und dauerhafte. Der Kunde kann wählen, ob er über alle oder nur die dauerhaften Servicemeldungen informiert werden möchte. Die Signal Card schaltet ein Relais und gibt zusätzlich ein akustisches Signal ab. Das Signal ertönt so lange, bis es vom Anlagenbetreiber quittiert wird. Zusätzlich gibt es einen potenzialfreien Kontakt, an den ein weiterer Signalgeber, z.B. Lampe, Radio usw. angeschlossen werden kann. Die Karte wird in den Wechselrichter Fronius IG eingesteckt. Sie kann immer nur ein Gerät überwachen. Es können jedoch mehrere Wechselrichter auf ein Signal zusammengeschaltet werden.

Die Signal Card ist keine LocalNet-Komponente und benötigt für die Inbetriebnahme auch keinen Datenlogger. Sie zählt also nicht zu den Bestandteilen des IG DatCom-Systems, kann aber problemlos mit diesem parallel betrieben werden.

Fronius International, Division Solarelektronik, A-4600 Wels/Thalheim, www.fronius.com, Tel. +43 7242 241 1

Preisgünstige Gesamtlösung



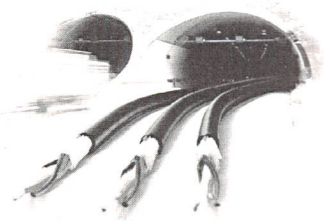
Abacus – seit 18 Jahren Standard bei Schweizer KMU

Die Abacus Research AG hat mit «Abacus Small Business» ein Software-Angebot für kleine und mittlere Unternehmen ins Sortiment aufgenommen, das preislich zwischen den beiden bereits bestehenden AbaLight- und Enterprise-Produktlinien liegt. Die Gesamtlösung integriert alle nötigen Businessmodule von der Auftragsbearbeitung bis zur Finanzbuchhaltung und ist in zwei Varianten erhältlich: Das kleinere Paket enthält Programme für die Auftragsbearbeitung, Adressverwaltung sowie die Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung. Diese Module lassen sich von maximal vier Anwendern nutzen und erlauben auch die Abwicklung von Fremdwährungsrechnungen sowie das Führen einer Kostenstellenrechnung. Die grössere Version enthält zusätzliche Optionen für die Lagerbewirtschaftung und die Abwicklung des softwareunterstützten Einkaufs. Ausser der Limite von vier Benutzern und den beiden Optionen Mandantenfähigkeit und Geschäftsbereiche, die im Small Business Package nicht erhältlich sind, bestehen keine weiteren funktionellen Einschränkungen.

Dank der Erfahrung der Abacus-Vertriebspartner kann Abacus Small Business schnell und kostengünstig den betrieblichen Anforderungen angepasst werden. Abacus Small Business kann jederzeit durch zusätzliche Programme der bewährten Abacus Enterprise-Line erweitert werden, und ein Wechsel auf die grosse Enterprise-Version inklusive vollständiger Datenmigration ist jederzeit möglich.

Abacus Research AG, 9302 Kronbühl, www.abacus.ch, Tel. 071 292 25 25

Einfach gut gebaut



Optofil-Easyblow-Kabel von Daetwyler
Einblasdistanzen von bis zu 2000 m sind möglich

Mit Optofil-Easyblow bietet die Dätwyler AG Kabel+Systeme eine neue Produktfamilie flammwidriger Glasfaserkabel für das Einblasen in Rohranlagen in den Bereichen Outdoor, Tunnel und Geländeverkabelung an. Trotz sehr geringer Brandlasten ermöglichen die neuen Kabel, die mit 12 bis 144 Fasern lieferbar sind, aufgrund ihrer verbesserten Aufbauten Einblasdistanzen von über 2000 Metern, also drei bis vier Mal mehr als bei allen vergleichbaren Produkten am Markt. Dadurch lassen sich die Verlegezeiten wie auch die Sperrzeiten etwa von Autobahnen und Bahnstrecken erheblich verkürzen und die Gesamtprojektkosten der Verlegung deutlich verringern.

Der Mantelaufbau mit hoher Eigensteifigkeit ist schwer brennbar (Flame Retardant FR), raucharm (Low Smoke LS) und halogenfrei (No Halogen OH): FR/LSOH. Die glatten, harten Manteloberflächen sorgen für einen geringen Reibungskoeffizienten, eine hohe Querdruckfestigkeit und Verlegestabilität. Der geringe Reibungskoeffizient der neuen Kabel unterscheidet sie auch von den im Innen- und im LAN-Bereich eingesetzten flammwidrigen Glasfaserkabeln mit weicheren Mantelmaterialien, die beim Einblasen zumeist Schlangenlinien bilden.

Die neuen Einblaskabel erfüllen die strengsten Anforderungen hinsichtlich minimaler Rauchentwicklung, Halogenfreiheit, geringer Brandfortleitung und Selbstverlöschung. Sie sind besonders für Kabelanlagen in Tunnels geeignet.

Dätwyler AG, Kabel+Systeme, 6460 Altdorf www.daetwyler.net, Tel. 041 875 18 06

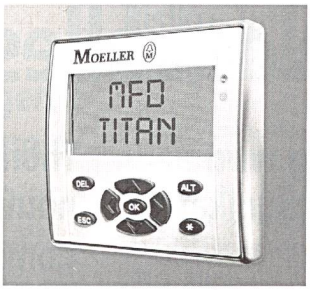
Multi-Funktions-Display

Das Multi-Funktions-Display MFD-Titan von Moeller vereint die Funktionen einer Anzeige- und Bedieneinheit in einem Gerät. Ohne PC, Zubehör oder Schulung, jeder Elektriker kann ganz einfach direkt am Gerät bedienen, denn dieses «versteht» die gängige Schaltplantechnik. MFD-Titan entspricht den einschlägigen Industrienormen.

Das Multi-Funktions-Display ist bei kompakten Abmessungen äusserst flexibel. Zum Bedienen reichen die Cursortasten und vier weitere Tasten. Die Industriequalität nach IEC/EN 60947 erlaubt Einsätze in rauen Umgebungen ebenso wie in Aussenanwendungen.

Das vollwertige Grafik-Display mit 132×64 Pixel verfügt über eine zuschaltbare Hinter-

grundbeleuchtung und entspricht der hohen, industrietauglichen Schutzart IP65. Zwei frei parametrierbare LED zeigen zusätzliche Betriebszustände an und melden Alarme. Der Betriebstemperaturbereich reicht von –25 bis +55°C und erlaubt damit den Einsatz in Maschinen oder Anlagen. Alle Anschlüsse sind mit wartungsfreien und vibrationsunempfindlichen Käfigzugfederklemmen ausgerüstet. Das Gerät verwaltet bis zu 256 Strompfade. Reihen- und Parallelschaltung von Kontakten sind ebenso selbstverständlich wie Parameter und Sollwertvorgaben für Zeitglieder oder Zählbausteine. Jeder aktive Strompfad wird klar erkennbar angezeigt, schwächer visualisiert sind die nicht an Spannung liegenden Strompfade. Der Schaltplan ist intern gesichert, er lässt sich für Transport, Sicherung und Backup in einem Speicherbaustein ablegen.



MFD-Titan von Moeller – ein kompaktes Gerät zum Bedienen und Beobachten.

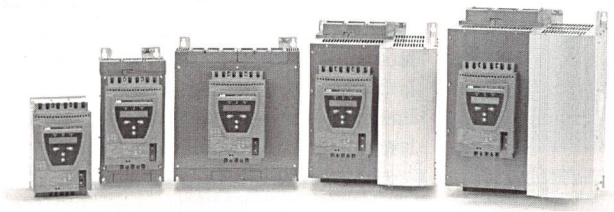
Moeller Electric AG, 8307 Effretikon, www.moeller.ch, Tel. 052 354 14 00

Softstarter

Die Reihe intelligenter, interaktiver Sanftanlaufgeräte von ABB Normelec wird um die PST-Serie erweitert.

«Take it easy»: Der PST-Softstarter ist ganz einfach zu bedienen, da die Basis der Bedienerführung dasselbe Konzept wie bei den heutigen Handys benutzt. Er ist einfach zu verstehen: Die Informationen werden als Klartext in der gewünschten Sprache dargestellt. Ebenso einfach lässt er sich auf die Bedürfnisse des Anwenders einstellen: Standard- oder spezifische Einstellungen stehen zur Wahl. Der PST hat eine Vielzahl von Schutzfunktionen. Der Softstarter beinhaltet ein umfassendes Motor-Monitormanagement mit allen Schutzfunktionen modernster Frequenzumrichter. Auch die Fehlersuche ist ganz einfach: Die integrierte Ereignis-anzeige zeigt Fehler im Klartext mit Zeit und Datum. Der PST kommuniziert auf einfache Weise über die Folientastatur-Fernbedienung oder über das Bussystem.

ABB Schweiz AG, Normelec, 8048 Zürich, www.abb.ch, Tel. 058 586 00 00



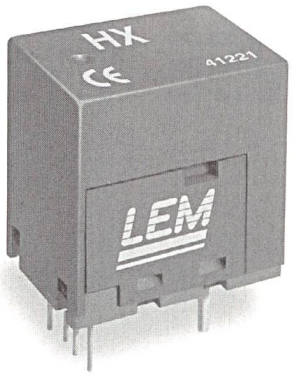
Neu von ABB: Softstarterfamilie der Serie PST

Kompakte Wandler

LEM Components ergänzt ihre Stromwandlerbaureihe HX um zwei weitere Typen für die Leiterplattenmontage. Die neuen Modelle mit Effektivwert-Nennströmen von 25 A und 50 A erweitern die Familie auf 14 Modelle (von 3, 5, 10, 15, 20, 25 oder 50 A_{eff}). Sie können unipolar (+ 12...15 V) oder bipolar (± 12 ...15 V) gespeist werden. Drei weitere Typen mit doppelter Primärwindung für 5, 10 und 15 A_{eff} nominal sind geplant.

Die HX-Baureihe nutzt die Vorteile der rückkopplungsfreien Hall-Effekt-Technologie, die es ermöglicht, galvanisch getrennt Gleich-, Wechsel- und Impulsströme zu messen. Bei durchschnittlich 8 g Gewicht benötigen alle Typen nur 2,85 cm^2 Fläche auf der Leiterplatte. Der Messbereich erstreckt sich bis zum dreifachen Nennstrom. Dank der Luft- und Kriechstrecken von über 5,5 mm ergeben sich Prüfspannungen bis 3 kV_{eff}/50 Hz/1 min.

In Übereinstimmung mit der Norm EN 50178 und unter Einsatz von Materialien nach UL94-V0 tragen die Wandler das CE-Zeichen gemäss der EN 89/336/EEC und eignen sich für viele Anwendungen im Haushaltsbereich und in der Industrie, z. B. in Wechsel- und Drehstromstellern, unterbrechungsfreien Stromversorgungen (USV), Schaltnetzteilen (SMPS), Klimaanlagen usw. Auf diese Stromwandler gewährt LEM Components eine 5-Jahres-Garantie.



Wandler der HX-Baureihe von LEM

LEM SA, 1228 Plan-les-Ouates, www.lem.com, Tel. 022 706 12 25

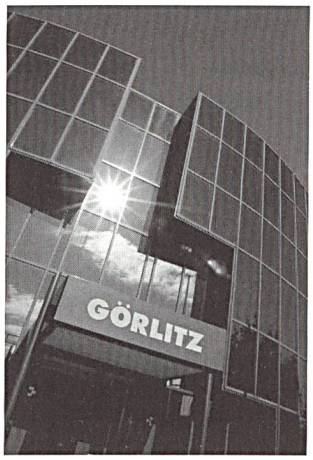
Business News

Energiedatenübertragung

Die Koblenzer Görlitz AG wird auch in diesem Jahr wieder am VSE-Symposium in Luzern teilnehmen. Seit mehr als 26 Jahren stellt das Unternehmen Produkte zur Datenkommunikation her. Bereits 1988 stellte man eine Zentralenlösung in Serientechnik vor. Auch die nachfolgenden Produktgenerationen waren in ihrem Bereich jeweils das technologisch erste und führende System, das meistens von den Wettbewerbern im Konzept kopiert wurde. 1995 wurde die erste Windows-basierte Mehrplatzleitstelle vorgestellt. Das System heisst heute ENZ2000 und ist bei 6 der 10 grössten europäischen EVUs im Einsatz, darüber hinaus mit Installationen bei 350 deutschen Netzbetreibern. Auch im Endgerätebereich hat Görlitz stets Zeichen gesetzt. Die erste Generation von Standardmodemtechnik wurde bereits 1992 aus einer Projektgruppe der deutschen RWE Energie AG heraus mit Mehrkanaltechnik, FNP Sicherungsprotokoll und Datenspeicher entwickelt. Bis heute wurden mehr als 200 000 Geräte dieser Bauart von Görlitz gefertigt und installiert.

In den letzten 12 Jahren ist die Görlitz-Gruppe konsequent und stabil gewachsen. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine ständige innere Erneuerung der Produkte und Visionen. Die Erneuerung der Produkte zeigt sich 2003 mit der Vorstellung des ersten Internet-basierten Zählermodems «Skalar» und dem «Energy Data Warehouse» als Standard-EDM System für den Netzbetreiber.

Görlitz AG, D-56070 Koblenz, Tel. +49 261-9285-0, www.goerlitz.ag



Görlitz in Koblenz
Auch in diesem Jahr am VSE-Symposium